

Ospa hilft den Klinikclowns mit 2000 Euro

Stadtmitte. Zum Verein „Rostocker Rotznasen“ gehören vier Klinikclowns, die seit drei Jahren auf den Kinderstationen in den Krankenhäusern und in Altenpflegeheimen helfen, dass die Kranken, Alten oder Schwachen für eine gewisse Zeit ihre Schmerzen vergessen und ihre Ängste verbannen.

„Es gibt eine hohe Spielnachfrage, und wer uns bei unserer Arbeit helfen will, sich zum Klinikclown ausbilden lassen will, ist bei uns gern gesehen“, sagt Vereinsvorsitzende Tanja Streller (30). Da die Clowns für ihre Auftritte kein Honorar bekommen, sind sie ganz auf Spenden und Sponsorenleistungen angewiesen. Zumal sie in diesem Jahr endlich ein eigenes Büro im Rostocker Peter-Weiß-Haus beziehen werden. Und so freuten sich gestern Tanja Streller und Magdalena von Rohden über eine einmalige Zuwendung von 2000 Euro.

Zusammen mit 32 gemeinnützigen Einrichtungen erhielten sie gestern das Geld aus der Ausschüttung aus dem Zweckertrag der PS-Lotterie der Ostseesparkasse Rostock.

In der Hansestadt Rostock gibt es rund 1000 Vereine mit etwa 50 000 Mitgliedern. „Sie sichern mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit ein buntes städtisches Leben“, schätzt Oberbürgermeister Roland Methling die Arbeit der Sport-, Kultur- und Fördervereine hoch ein. Doch viele Vereine stoßen an ihre finanziellen Grenzen. So teilen sich beispielsweise bei der Tanzgruppe „Die Perlen“ aus Groß Klein immer drei Kinder ein Kostüm. Der Verein führt mit seinem Projekt „Integration durch Sport“ deutsche und Kinder von osteuropäischen Ausiedlern zusammen. Gestern erhielt der Verein 1500 Euro für neue Kostüme.

„Sie geben ihre Freizeit, ihr Bemühen, wir helfen mit Geld, unsere Lotterie hilft allen“, fasste Frank Berg, Vorstandsvorsitzender der Ostseesparkasse, das Prinzip zusammen.

„Nur durch Spenden können wir unsere Humorthherapie anbieten“, betont Tanja Streller die Grundlage der Vereinsarbeit. THOMAS STERNBERG



Tanja Streller (r.) und Magdalena von Rohden freuen sich über die Spende. Foto: Thomas Sternberg